

Vor 25 Jahren wurden die Neulinge noch argwöhnisch beäugt

Der Hungener Ortsverband der Grünen feierte in Trais-Horloff Jubiläum – Bundestagskandidat Tom Koenigs zu Gast

Hungen (mlu). Zu seinem 25jährigen Bestehen gratulierte am Sonntag der Hungener Bürgermeister Klaus Peter Weber dem Ortsverband der Grünen in Hungen in der Grillhütte in Trais-Horloff. Zahlreiche politische Persönlichkeiten aus dem Raum Gießen waren erschienen, um das Engagement und die politischen Erfolge der Grünen in Hungen zu würdigen, darunter die Stadtverordnetenvorsteherin Karin Asmus, der Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes, Gerhard Rupp, der Vorsitzende des CDU-Stadtver-

bandes Joachim Heinzerling, der Vorsitzende der Freien Wähler, Heinz Joachim Schäfer sowie der Fraktionsvorsitzende der SPD, Wolfgang Becker. Besondere Erwähnung verdient außerdem der von Bündnis 90/Die Grünen als Direktkandidat bei der Bundestagswahl für die Stadt und den Kreis Gießen ernannte Tom Koenigs, der im Anschluss an den feierlichen Teil der Veranstaltung die Gelegenheit wahrnahm, um eine programmatische Rede an die Versammelten zu richten.

Die Partei der Grünen hatte gerade ein Jahr lang für Furore im Deutschen Bundestag gesorgt, als sich im August 1984 der Ortsverband Hungen gründete. Umwelt- und Naturschutz, freie Jugendarbeit, mehr Transparenz und die Integration der Bürger ins lokale politische Geschehen sowie die Erhaltung des historischen Ortskerns gehörten vorrangig zu den gesellschaftspolitischen Anliegen. Im März 1985 gelang den Grünen der Einzug ins Stadtparlament. Nachdem sich die Partei entgegen anfänglichen Argwohns im Politbetrieb etabliert hatte, erfolgten alsbald im Verbund mit den Sozialdemokra-

ten parlamentarische Initiativen, die – so betonen die Grünen – besonders in sozialen und ökologischen Bereichen Veränderungen herbeiführten, die heute zwar als selbstverständlich erscheinen, für die damals aber noch gekämpft und geworben werden musste. Als Beispiele wurden die Einstellung eines Umweltberaters und einer Gemeindepädagogin genannt, außerdem das Jugendzentrum und die Erweiterung des Radwegenetzes.

Ein Thema für die Grünen sei immer wieder die Grundwasserförderung der OVAG in Inheiden gewesen, was zu einer deutlichen Reduzierung

und umweltverträglicheren Fördermenge am Standort Inheiden geführt habe. Gerade das Thema Grundwasser beschäftige aktuell wieder die Gemüter. Seit Beginn dieser Legislaturperiode hat das rot-grüne Lager eine Parlamentsmehrheit in der Hungener Stadtverordnetenversammlung und setzt sich, wie die Verantwortlichen betonten, besonders für Initiativen auf dem Gebiet einer effizienteren Energiepolitik ein. Als Beispiele wurden die Einberufung eines Energiebeirats oder die Pläne für den Bau von Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Liegenschaften genannt. Erst vergangenen Donnerstag hat – wie berichtet – die Stadtverordnetenversammlung das Projekt »Solarpark Trais-Horloff« beschlossen. Bereits Ende Dezember soll diese Anlage ihren Betrieb aufnehmen. Angestrebt wird die dringend gebotene Modernisierung des Hungener Bahnhofes einschließlich seiner Umgebung sowie die Reaktivierung der Bahnlinie Hungen-Wölfersheim, um den Bürgern einen verbesserten Anschluss an den Frankfurter Raum zu ermöglichen und somit auch den Standort Hungen aufzuwerten.

Im Mittelpunkt der Rede von Tom Koenigs stand der Komplex von Energie-, Klima- und Entwicklungshilfepolitik. Im Hinblick auf die ökologischen Bedrohungen des 21. Jahrhunderts verwies er auf die Gefährdung von Frieden und Sicherheit, insofern es den Menschen der westlichen Industriestaaten nicht gelingen sollte, sich diesen grundlegenden Probleme endlich mit mehr Vernunft zu stellen. »Wir brauchen eine Umweltpolitik, die innovative Energietechnologien systematisch fördert«, denn eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik sei die Grundlage von Friedens- und Sicherheitspolitik.

Der Frankfurter Koenigs hat im Lauf seiner Karriere ganz unterschiedliche Tätigkeiten ausgeübt. Während der ersten rot-grünen Koalition in Wiesbaden war er der Büroleiter von Joschka Fischer, danach wurde er der erste grüne Stadtkämmerer in Frankfurt, anschließend amtierte er als stellvertretender UN-Sondergesandter im Kosovo, späterhin als Leiter der UN-Mission in Guatemala sowie als Leiter der UN-Friedensmission in Afghanistan.



Die Hungener Grünen feierten ihr 25-jähriges Bestehen. Tom Koenigs, der Wahlkreiskandidat für die Bundestagswahl, war mit dabei. Das Foto zeigt (von links): Volker Scherer, Ortsverbandsvorsitzende Ingrid Reeb, Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Macht, Stadträtin Andrea Krüger, Frank Bernshausen, Tom Koenigs, Bernd Kaufmann vom Kreisvorstand und Christiane Schmahl, die Fraktionsvorsitzende im Kreistag. (Foto: mlu)

09.09.15 - Gr. Allg. - Jubiläum